

Medienmitteilung

## Die lächerliche Finsternis

Szenisches Konzert nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz  
Premiere: Mittwoch, 9. Dezember 2020, 20 Uhr, Lokremise St.Gallen

**Der St.Galler Schauspieldirektor Jonas Knecht inszeniert den Hörspieltext *Die lächerliche Finsternis* von Wolfram Lotz als szenisches Konzert. Premiere ist am Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, in der Lokremise St.Gallen.**

Der Stoff hat eine lange Geschichte und in der Literatur und im Kino Spuren hinterlassen. 1899 erzählte Joseph Conrad in seinem Roman *Herz der Finsternis* vom englischen Seefahrer Marlow, der den Auftrag erhält, im Dschungel den Leiter einer Kolonialstation ausfindig zu machen. Marlows gefährliche und beschwerliche Reise hat Werner Herzog 1972 zu seinem Abenteuerfilm *Agiurre – Der Zorn Gottes* inspiriert und war die Basis für Francis Ford Coppolas *Apocalypse Now* von 1979. Wolfram Lotz hat 2013 eine Hörspielversion geschaffen.

Der deutsche Dramatiker, Hörspielautor und Lyriker verlegt die Geschichte in den Hindukusch und begleitet Hauptfeldwebel Oliver Pellner und Unteroffizier Stefan Dorsch auf der Suche nach dem durchgedrehten Oberstleutnant Deutinger, der zu liquidieren ist. Im Verlauf der Reise werden irrwitzige Geschichten erzählt, und es kommt zu Begegnungen, die in ihrer scheinbaren Willkürlichkeit an Traumsequenzen erinnern.

Jonas Knecht sieht die Flussfahrt als Kopf-Trip, als Fahrt ins Innere der beiden Menschen. Er inszeniert sie als szenisches Konzert mit den Live-Musikern Nico Feer, Martin Flüge und Andi Peter. „Das Publikum wird über weite Strecken Kopfhörer aufhaben und so auf intime Weise, jede und jeder für sich, lauschen und den Text erleben können. Dann wird es zum wirklichen Trip ins Innere“, sagt Jonas Knecht.

Wolfram Lotz, 1981 in Hamburg geboren, ist ein Meister der flirrenden Übergänge von Ernsthaftigkeit zu Ironie und zurück. Was ihn auszeichnet, ist die Fähigkeit, „ernste Themen mit einem Augenzwinkern zu behandeln und in Ironie zu verpacken, dass sie erst mal leicht, lustig und gut geniessbar überkommen“, sagt Jonas Knecht. „Dann gibt es plötzlich einen totalen Bruch, und es geht so richtig um etwas: um Zwischenmenschliches, um Ängste, um Menschen, deren Seelen offengelegt sind.“

Premiere  
Zeit  
Ort

Mittwoch, 9. Dezember 2020  
20 Uhr  
Lokremise

Inszenierung	Jonas Knecht
Ausstattung	Markus Karner
Sounddesign	Albrecht Ziepert
Dramaturgie	Stefan Späti

Hauptfeldwebel Pellner	Birgit Bücken
Unteroffizier Dorsch	Anna Blumer
Lodetti / Stojkovič / Reverend Lyle Carter / Chor	Anja Tobler
Tofdau / Papagei / Chor	Jeanne Le Moign
Ultimo Michael Pussi / Chor	Fabian Müller
Oberstleutnant Deutinger / Kriegsberichterstatter / Chor	Moritz Bürge

Live-Musik	Nico Feer
	Martin Flüge
	Andi Peter

### **Einführungsmatinee**

Sonntag, 6. Dezember 2020, 11 Uhr, Lokremise

### **Vorstellungen**

Samstag, 5. Dezember 2020, 20 Uhr (Premiere)

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 20 Uhr

Dienstag, 15. Dezember 2020, 20 Uhr

Mittwoch, 16. Dezember 2020, 20 Uhr

Samstag, 19. Dezember 2020, 20 Uhr

Dienstag, 22. Dezember 2020, 20 Uhr

Weitere Termine ab 23. Februar 2021